

2.12.2016, Oberhausen

Projekt: „Selbstverantwortete Wohngemeinschaften“

Kurzbeschreibung des Projektes:

- Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf
- Wohnraumsuche
- Beginn des Aufbaus von Wohngemeinschaften

Erste Maßnahmen:

- Informationsabende zur Vorstellung der neuen Möglichkeiten (neue Leistungsmodule) für Menschen mit Behinderung, Angehörige und ges. Betreuer
- Unterstützung bei der Findung von Wohnraum
- Begleitung im Antragsverfahren
- Konzeptionsentwurf und Verhandlungen mit Kostenträgern, Zusammenarbeit mit weiteren Behörden (Grundsicherung, WTG-Behörde, Bauaufsicht u.a.)
- Aufbau und Gründung einer Wohngemeinschaft

Ziele:

- Menschen mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen (Empowerment, Selbstbestimmung und Teilhabe)
- Menschen bestimmen mit wem sie leben wollen, wo sie leben wollen und von wem sie unterstützt werden wollen.

Finanzierung:

- Durch Eingliederungshilfe, Pflege, Grundsicherung

Herausforderungen:

- wenig förderungsfähiger Wohnraum
- Kooperationspartner und Investoren akquirieren
- Lange Planungsphase: Zusammenführen der WG- Gründungsmitglieder, Netzwerkarbeit, Auseinandersetzung mit neuen Rechtsgebieten (z.B. Landesbauordnung)

Wirkungen:

- Nachfrage und großes Interesse an der Wohnform

Potentiale des Projekts:

- individuelle Bedarfe können bedient werden
- Stärkung der Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit
- Wohnen mitten in der Gesellschaft
- Veränderung im Selbstbild von Menschen mit Behinderung (z.B. als Mieter, usw.)
- Menschen mit erhöhten und intensiven Unterstützungsbedarf können dort leben wo sie möchten

Wichtige Faktoren zum Gelingen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitstreiter finden
- Sozialraumorientierte Sichtweise
- Netzwerke schaffen
- Kennenlernen von gelingenden Projekten
- Enge Zusammenarbeit mit Kostenträgern und Behörden